



[www.morsbach.de](http://www.morsbach.de)

# Flurschütz

*Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach*

*Ausgabe 74 · 17. Juli 2004*



## **Alten- u. Pflegeheim Creuels**

**Vollstationäre Pflege - Kurzzeitpflege**

**51597 Morsbach ■ Seifen 53 ■ Tel.: 0 22 94-80 29**



## 75 Jahre Spielvereinigung Holpe-Steimelhagen

**Festtage vom 30.7. bis 1.8.2004**

Die Spielvereinigung Holpe-Steimelhagen feiert vom 30. Juli bis 1. August ihr 75-jähriges Jubiläum. In der Chronik des Sportvereins heißt es über die Anfänge, dass einige „Unentwegte“ 1929 in monatelanger Arbeit den ersten Sportplatz an der Straße Appenhagen-Steimelhagen bauten und im gleichen Jahr den „Sportverein Steimelhagen“ aus der Taufe hoben. Bald stießen Fußballbegeisterte aus den umliegenden Ortschaften Holpe, Katzenbach, Kaltau und Volperhausen hinzu. Im Spieljahr 1930/31 schafften die Spieler sogar schon den Aufstieg in die erste Gauklasse.

1938 wurde der Verein in Spielvereinigung Holpe-Steimelhagen umbenannt. Leider stand aber die Sportplatzanlage den jungen Kickern nicht mehr zur Verfügung. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg fand man in einem Waldstück „Auf dem Breitgen“ zwischen Holpe und Erblingen ein neues Terrain, auf dem ein Spielfeld angelegt werden konnte. So erzielten die Sportler aus Holpe auch wieder Erfolge. 1950 wurde die A-Jugend Kreismeister, und 1953 schaffte die 1. Mannschaft den Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Ende der 40er Jahre gab es in Holpe sogar eine Damenfeldhandballmannschaft.

Nach jahrelangem Behelf mit dem Sportplatz „Auf dem Breitgen“, bei dem die Sportler mitunter knöcheltief im Schlamm spielten, nahmen 1970 endlich die Bemühungen um einem neuen Sportplatz in Holpe konkrete Formen an, zumal dieser dann auch für den Schulsport genutzt werden sollte. Die Erdarbeiten oberhalb der katholischen Kirche konnten beginnen. Fast 30.000 Kubikmeter Erdreich mussten bewegt werden, um eine Fläche von 80 x 140 Meter in dieser Hanglage zu planieren. 350.000 Mark wurden investiert, und im August 1972 fand die feierliche Einweihung statt.

Auch sportlich war der Verein damals in Topform. 1971 stieg die Spielvereinigung in die 1. Kreisklasse auf. Die Mannschaft gehörte zu den besten in der Vereinsgeschichte und wurde Vizemeister. Im Jahr 1992 konnte in Holpe eine Turnhalle gebaut werden. Unter dem Dach des Hauptvereins etablierten sich daraufhin neue Abteilungen wie Badminton, Breitensport, Leichtathletik und Tanzsport.

Die Chronik berichtet weiter, dass 1996 Winfried Groß („Ketty“) erster Vorsitzender der Fußballabteilung wurde, Michael Mechtenberg, der heutige Spielertrainer, vom SV Morsbach nach Holpe wechselte und im Jahr darauf Klaus Höhner das Amt des Trainers übernahm. Er war es auch, der die Spielvereinigung 1999 im 70. Jahr ihres Bestehens zur Meisterschaft in der Kreisliga B und zum Aufstieg in die Kreisliga A, die höchste Oberbergische Spielklasse, führte. Auch die Jugendarbeit wird in dem Verein seit Jahren gepflegt, so dass die sportliche Zukunft der Spielvereinigung sicher gestellt ist.

Die Festtage zum 75jährigen Jubiläum der Spielvereinigung Holpe-Steimelhagen 1929 e.V. beginnen am Freitag, dem 30. Juli nachmittags mit einem Alte-Herren-Turnier auf dem Sportplatz. Es schließt sich um 19.30 Uhr ein Festkommerz im Gasthof „Zur Linde“ an. Am Samstag werden ein Hobbyturnier und Einlagespiele durchgeführt; abends gibt es im Gasthof eine Disco. Ein Dörferturnier und weitere Einlagespiele runden das Festwochenende am Sonntag ab. Schirmherr ist Bürgermeister Raimund Reuber. C.B.



Die Gründermannschaft aus dem Jahr 1929 der Spielvereinigung Holpe-Steimelhagen.

## Morsbach – gestern und heute Teil I

Das Erscheinungsbild eines Ortes und einer Gemeinde ist einem ständigen Wandel unterzogen. Ein Ort kann sich in vielfältiger Weise positiv entwickeln, aber auch negative Einflüsse können sich auf das Ambiente und die Wohnqualität auswirken.

Die Gemeinde Morsbach hat sich in den letzten Jahren einem rasanten Wandel unterzogen. Viele Projekte sind in Angriff genommen und zur Zufriedenheit aller zu Ende gebracht worden. Andere Maßnahmen dauern noch an und werden in den nächsten Jahren zum Wohle der Bürger fertig gestellt werden.

Im Rahmen einer **Flurschütz**-Serie soll in den kommenden Ausgaben auf die positive Entwicklung unserer Gemeinde, des Hauptortes Morsbach und der Außenorte der letzten Jahre eingegangen werden.

Die Serie beginnt in dieser Ausgabe mit dem neuen

### **Verkehrskreis im Ortszentrum von Morsbach.**

Der alte Kreuzungsbereich von Waldbröler-, Krottorfer- und Bahnhofstraße konnte Ende der 90er Jahre das immer stärker werdende Verkehrsaufkommen zu bestimmten Zeiten nicht mehr bewältigen. Staus, insbesondere in der Waldbröler Straße auf über 200 m Länge waren zeitweise die Folge und machten den Ortskern unattraktiv. Daher haben im Jahr 2000 die Gemeinde Morsbach, der Landesbetrieb Straßenbau NRW (Niederlassung Gummersbach), das Straßenverkehrsamt und die Kreispolizeibehörde vereinbart, dort eine Kreisverkehrsanlage zu bauen mit dem Ziel, das Verkehrsproblem zu lösen. Das ist, wie man heute feststellen kann, gelungen.

Die erste Kreisverkehrsanlage auf dem Gebiet der Gemeinde Morsbach mit einem Volumen von ca. 1,2 Mio. DM konnte am 28. September 2000 schließlich von Bürgermeister Raimund Reuber mit einer kleinen Feier ihrer Bestimmung übergeben werden. Die „Mini-Kreisellösung“ mit überfahrbarer Mittelinsel und einem Durchmesser von rund 20 m war damals zugleich die erste Anlage dieser Art im rechtsrheinischen Raum. Sie trägt, und das hat die Praxis bewiesen, zum einen den berechtigten Belangen des heimischen Gewerbes mit seinem Schwerlast- und Spezialverkehr Rechnung und setzt zum anderen dennoch gute städtebauliche Akzente, zumal neue Grünflächen entstanden sind und die Fußgängerbereiche großzügiger und sicherer gestaltet werden konnten.

Bis diese Kreisverkehrsanlage Gestalt annehmen konnte, waren Alternativen wie eine Ampelanlage abzuwägen und einige Schwierigkeiten zu überwinden. Die Unterstützung und Begleitung im Vorfeld durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW und bei der Durchführung der Maßnahme war sehr gut. Ein Großteil der Kosten wurde von dort getragen. Mit dem Straßenverkehrsamt und der Kreispolizeibehörde waren schnell und flexibel verkehrslenkende Maßnahmen zu vereinbaren, Maßnahmen, die im Interesse der Bevölkerung letztlich auch zur Bauzeitverkürzung beigetragen haben.

Planung und Bauleitung haben gesessen. Die Abfolge der einzelnen Gewerke hätte besser nicht organisiert werden können. Ohne die Zielstrebigkeit, mit der das Projekt von allen Seiten konsequent verfolgt wurde, hätte sich der Erfolg nicht so schnell eingestellt.

Bei der ursprünglichen Auftragsvergabe war von einer Bauzeit von sechs Monaten ausgegangen worden. Tatsächlich betrug die Bauzeit letztlich nur 4 1/2 Monate. Die bauausführende

### **Zum Titelbild:**

Eines der schönsten Ausflugsziele, die Urlauber oder Einwohner von Morsbach aus zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Auto erreichen können, ist das *Wasserschloss Crottorf*, eines der besterhaltenen Wasserburgen Westdeutschlands. Crottorf wird gegen Ende des 13. Jahrhunderts als *Lehnhof* erstmals genannt. Die Stuckarbeiten in den Innenräumen stammen aus dem Jahr 1661 und tragen die Inschrift: „Crottorf – ein Stück des Paradieses aus dem Himmel herab gefallen“. Foto: H.-J. Schuh

Firma legte sogar Nachschichten ein, damit der Verkehr tagsüber bei Ampelbetrieb laufen konnte. Anlieger und die Morsbacher Bevölkerung brachten in der Bauphase viel Verständnis auf, obwohl sie durch Schmutz, Lärm und Behinderungen Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen mussten. Mit Geduld und Kooperationsbereitschaft waren die Anwohner an der Problemlösungen schließlich konstruktiv beteiligt, und heute ist Morsbach um eine gescheite Verkehrslösung und gute städtebauliche Akzente reicher.

Fortsetzung folgt.



Im alten Kreuzungsbereich des Morsbacher Ortszentrums staut sich Ende der 90er Jahre zeitweise der Verkehr. Dies musste gelöst werden. Foto: C. Buchen



Seit der Einweihung des neuen Verkehrskreisels mit überfahrbarer Mittelinsel im September 2000 fließt der Verkehr wieder reibungslos. Foto: H.-J. Schuh

## DRK Kindergarten „Schatzkiste“ stellte pädagogische Konzeption vor

In einer Feierstunde stellte der DRK Kindergarten „Schatzkiste“ Lichtenberg kürzlich seine aufgestellte pädagogische Konzeption der Öffentlichkeit vor. Leiterin Kerstin Laupert erläuterte den geladenen Gästen, darunter Vertreter des Trägers, des Elternrates, der Grundschulen, der Dorfgemeinschaft Lichtenberg und der Gemeinde Morsbach als Schulträger, die immense Bedeutung einer schriftlichen pädagogischen Konzeption für eine Kindertageseinrichtung. Es gehe in der Konzeption um eine reflektierte, fundierte Darstellung der pädagogischen Arbeit in der Einrichtung. In einem solchen Werk sei erkennbar, wie in der jeweiligen Institution gearbeitet werde und was der Besucher vorfinde, wenn er den Kindergarten betrete. „Wir entscheiden uns als Kindergarten mit der Konzeption für eine klare pädagogische Linie. Die Konzeption auf Grundlage der Reggio-Pädagogik gibt dem DRK Kindergarten ‚Schatzkiste‘ ein unverwechselbares Profil!“, so Kerstin Laupert.



### SIZE S - XL Das Jugendpaket

Für Schüler, Auszubildende und Studenten wurde von uns das Jugendpaket entwickelt. Es bietet:

- > Girokonto <
- 2,75 % Guthabenzinsen bis zu 2.560,00 EUR
- > Sparkonto <
- 3 % Habenzinsen bis zu 2.560,00 EUR

Ihre Ansprechpartner vor Ort:

Ilona Schröder      Telefon 02294/70722  
Karina Solbach      Telefon 02294/70729

**Ein starker Partner!**



**Raiffeisenbank Morsbach**

Zweigniederlassung der Volksbank Oberberg eG

Die Konzeption des Kindergartens spiegelt die pädagogische Arbeit der „Schatzkiste“ wider, die sich auch auf die Bildungsvereinbarung für Kindertageseinrichtungen in NRW bezieht. Die Veröffentlichung der pädagogischen Konzeption sei ein erster Schritt in Richtung Qualitätssicherung nach ISO 9000.

Laupert bedankte sich beim DRK Kreisverband Oberberg als Träger des Kindergartens und der Fachberaterin des DRK Landesverbandes für die Unterstützung des Teams bei der Erstellung der Konzeption. Dank galt auch Annegret Förtsch, die von Seiten der Elternschaft das Team aktiv unterstützte. Die Konzeption kann im Kindergarten ausgeliehen oder eingesehen werden und ist demnächst auch auf CD-ROM erhältlich.



Bei der Vorstellung des pädagogischen Konzeptes im DRK Kindergarten Lichtenberg (v.l.n.r.): Karin Wehling, Annegret Förtsch, Heike Oelsner, Nursel Kocabiyik, Birgit Schindler, Edith Lotz, Andrea Mitzscherlich und Kerstin Laupert.

## Familienwanderung des kath. Kindergartens „Regenbogen“

Kürzlich war der Spielplatz des kath. Kindergartens „Regenbogen“ an der Basilika voller Menschen: Kinder verschiedenen Alters und ihre Eltern und Geschwister trafen sich, weil ein Wandertag des Kindergartens verbunden mit einer Familienralley anstand. Ziel war Ellingen, doch bis dahin mussten Fragen und Aufgaben erledigt werden. So mussten z.B. unterwegs alle Bänke gezählt werden, und wie hieß denn noch mal die vierte Station des Kreuzweges?

Wer mutig war tief genug in den Wald vorzudringen, konnte sich beim Wolf ein Mutband abholen. Im Feuchtbiotop mussten Frösche gezählt werden, Baumstämme waren zu überqueren sowie Tiere und Pflanzen zu benennen.

Hätte das Energiekissen nicht zum Aufladen der letzten Kraftreserven bereit gelegen, wer weiß, vielleicht wären manche kurzen Beinchen müde geworden. So aber hielten alle bis zum Ziel aus, wo es Gegrilltes und Getränke gab. Die Belohnung für die gelösten Aufgaben war ein Griff ins „Ungewisse“ war jedem sicher.

## Bündnis 90/Die Grünen Kommunalwahl am 26.9.2004

Die Mitglieder des Ortsverbandes Morsbach von Bündnis90/Die Grünen wählten auf ihrer Wahlversammlung kürzlich die Kandidatinnen und Kandidaten für die 14 Wahlkreise und für die Reserveliste zur Kommunalwahl am 26. September.

Folgende Reihenfolge wurde für die Listenplätze festgelegt:

1. Elke Hof
2. Daniel Kohler
3. Angelika Vogel
4. Ottmar Schneider
5. Emet Aslan
6. Georg Zimmermann
7. Regina Sawinsky
8. Heiko Schalk

9. Barbara Opitz Romanowski
10. Wilfried Stagnet
11. Susanne Röhrig
12. Johannes Hof
13. Feyzullah Aslan
14. Dr. H. Vogel.

Dass der relativ kleine Ortsverband Morsbach die Reserveliste ohne Schwierigkeiten besetzen konnte, zeigt, dass die Mitglieder von Bündnis90/Die Grünen mit großem Einsatz und Interesse an der Kommunalpolitik in Morsbach mitwirken wollen. Die Ziele, die es vor Ort umzusetzen gilt, lauten:

Arbeitsplätze in Morsbach: Industriegebiet Lichtenberg; riesige Flächen für wenig Arbeitnehmer? Wie können wir Morsbacherinnen und Morsbachern helfen, einen Arbeitsplatz zu finden? Kann die Gemeinde Morsbach den Einsatz von erneuerbaren Energien fördern? Wie sieht es mit dem Umweltschutz in Morsbach aus? Wie kann unser öffentlicher Nahverkehr verbessert werden? Können wir die Abfallwirtschaft weiter verbessern? Wie geht es den Morsbacher Unternehmen, wie geht es unserem Einzelhandel? Wie sieht es mit der Jugendarbeit im Jugendzentrum Highlight aus? Diese Themen und viele andere mehr werden die Mitglieder von Bündnis 90/Die Grünen Morsbach in der kommenden Legislaturperiode in den Rat der Gemeinde Morsbach einbringen und in enger Zusammenarbeit mit Morsbacherinnen und Morsbachern sowie den Morsbacher Unternehmen beraten und durchsetzen.



**FIRMA WALTER MOLL**  
IHR LEDERWARENFACHGESCHÄFT IM SÜDKREIS  
NEUBEZIEHEN VON ECKBÄNKEN,  
POLSTERGARNITUREN ETC.  
WALDBRÖLER STRASSE 7-9  
51597 MORSBACH  
TEL. 02294 / 337 GESCH. FAX



# Bestattungen Puhl

24 Std. mit Rat und Hilfe zur Verfügung!

- Erledigung aller Formalitäten
- Säрге in allen Ausführungen
- Überführung im In- und Ausland
- Erd-, See- und Feuerbestattungen
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen der Gemeinde Morsbach

Inh. Anja Hahn  
Talweg 6a  
51597 Morsbach  
Telefon: (0 22 94) 13 98  
Telefax: (0 22 94) 89 31  
E-Mail: [info@im-trauerfall.de](mailto:info@im-trauerfall.de)  
Internet: [www.im-trauerfall.de](http://www.im-trauerfall.de)

# Taxi + Mietwagen Puhl



Inhaberin: Anja Hahn  
Talweg 6a  
51597 Morsbach  
www.taxi-puhl.de  
E.Mail: info@taxi-puhl.de

Tag und Nacht,



für Sie erreichbar

## Kranken-, Dialyse-, und Bestrahlungsfahrten mit persönlicher Betreuung für alle Kassen

Kleinbus (bis 8 Personen) • Klein- und Eiltransporte  
Einkaufsfahrten • Boten- und Kurierfahrten • Spezial-Rollstuhlfahrzeug



# 02294-561

## Renovierter Sandkasten unterm „Regenbogen“



Die Kinder des katholischen Kindergartens „Regenbogen“ freuen sich über einen frisch renovierten Sandkasten. Die Umrandung des Sandkastens bestand bisher aus Holzpalisaden, die aber weggefault waren. Der Förderverein unter dem Vorsitz von Stefan Kleusberg und der Kirchenvorstand verständigten sich auf eine gemeinsame Renovierung, die im Juni/Juli an vier Samstagen erfolgte. Neben einigen Vätern halfen Stefan Kleusberg, Bernd Weitz, Detlev Nitschmann und Gerd Mauelshagen tatkräftig mit. Auch ein Bagger musste eingesetzt werden. Gleichzeitig wurde auch ein neues Schild mit dem Logo und dem Schriftzug des Kindergartens im Spielplatzbereich montiert. Ronni Kutiak, selbst Vater eines Kindergartenkindes, stiftete die Beschriftung, der Rahmen des Schildes wurde von Stefan Kleusberg gestellt. Die Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens bedankten sich bei allen für die Sachspenden und den Arbeitseinsatz.

## Hausgeräte - Verkauf und Kundendienst

für alle Fabrikate

ELEKTROMEISTER

Theo  
**Becher**

Inh. Jörg Becher

Böhmerstraße 50 · 57537 Wissen

Telefon 0 27 42 - 7 17 76

Jeden 1. Sonntag im Monat von 13:00 - 17:00 in Lichtenberg freie Schau  
- keine Beratung - kein Verkauf -



Heizung  
Lüftung  
Erdwärme  
Bäder  
Wellness  
Öfen  
Kamine  
Solar

Lichtenberg  
Industriestraße 3  
51597 Morsbach

Fon: 0 22 94 / 98 29 0  
Fax: 0 22 94 / 98 29 99

Mo.-Fr. 9:00 - 13:00 Uhr  
14:00 - 18:30 Uhr  
Sa. 9:00 - 13:00 Uhr

[www.hamburger-gmbh.de](http://www.hamburger-gmbh.de)

Kamin  
& Ofen



Gummersbach  
Marktstraße 17  
51643 Gummersbach

Fon: 0 22 61 / 30 25 00  
Fax: 0 22 61 / 30 25 05

Mo.-Fr. 9:30 - 13:00 Uhr  
14:30 - 18:30 Uhr  
Sa. 9:30 - 13:00 Uhr

# Veranstaltungskalender Morsbach 2004



## Juli 2004

<b>Samstag, 17.07.2004,</b> 15.00 Uhr	<b>Sommerfest,</b> Kinderbelustigung, gemütliches Beisammensein u. v. m.	<b>Dienstag, 20.07.2004</b> 17.00 Uhr	<b>Begrüßungsfeier der Klassen 5</b> für Schüler der Realschule Ort: Morsbach, Janusz-Korczak-Realschule <i>Veranst.:</i> Janusz-Korczak-Realschule Morsbach
<b>Sonntag, 18.07.2004,</b> 11.00 Uhr	<b>Frühschoppen,</b> Kaffee u. Kuchen an beiden Tagen Ort: Steimelhagen, Spielplatz Gartenstrasse <i>Veranst.:</i> Dorfgemeinschaft Steimelhagen	<b>Freitag, 30.07.-</b> <b>Sonntag, 01.08.2004</b>	<b>75 Jahre Sportfest in Holpe</b> Ort: Holpe, Sportplatz/Gasthof „Zur Linde“ <i>Veranst.:</i> Spvgg. Holpe-Steimelhagen 1929 e.V., Abt. Fußball
<b>Sonntag, 18.07.2004</b> 10.30 Uhr	<b>Pfarrfest</b> Ort: Morsbach, um die Basilika <i>Veranst.:</i> Kath. Kirchengemeinde St. Gertrud Morsbach	<b>Samstag, 31.07.2004</b>	<b>Sommerfest</b> Ort: Lichtenberg, Clubhaus vom FTC-Lichtenberg, Am Sonnenhang <i>Veranst.:</i> Tennisclub Lichtenberg
<b>Sonntag, 18.07.2004</b> 11.00 Uhr	<b>Sommerfest</b> Ort: Wallerhausen, Dörfergemeinschaftshaus <i>Veranst.:</i> Gemischter Chor Wallerhausen		
<b>Sonntag, 18.07.2004</b> 10.30 Uhr	<b>Open Air Gottesdienst</b> Ort: Morsbach, Kurpark <i>Veranst.:</i> Evang. Kirchengemeinde Holpe/Morsbach		

## Jugendfeuerwehrlaute aus Morsbach erfolgreich

Kürzlich fand im Wiehler Freizeitpark ein Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren des Oberbergischen Kreises statt. Insgesamt konnte Kreisjugendfeuerwehrwart Werner Merzhäuser Kreisbrandmeister Uwe Lomberg 600 Jugendliche, davon 100 Mädchen, bei der Eröffnungsfeier melden. Auch Wiehls Bürgermeister Werner Becker-Blonigen richtete Grußworte an die Jugendlichen und Betreuer. Am Samstag galt es bei einem Wettbewerb fünf Disziplinen zu bewältigen. Die 18 Gruppen die aus je 9 Personen (Gruppenführer, Melder, Maschinist, Angriffstrupführer, Angriffstruppmann, Wasserstrupführer, Wasserstruppmann, Schlauchstrupführer und Schlauchtrupmann) bestanden, konnten nicht nur die Leistungsspange erwerben. Die vier besten Gruppen konnten sich gleichzeitig auch zum Landesausscheid für den Bundeswettbewerb qualifizieren.

Die Disziplinen erstrecken sich vom klassischen Kugelstoßen, über einen 1500 Meter Staffellauf bis hin zu einer Übung der Gruppe im Löschangriff. Auch mussten die jungen Frauen und Männer eine Schnelligkeitsübung absolvieren. Dabei galt es, acht C-Schläuche innerhalb von 70 Sekunden ohne Dreher aneinander zu kuppeln. Gleichzeitig stand das theoretische Wissen auf dem Prüfstand. Hier mussten die Jugendlichen Fragen aus den gebieten Feuerwehr, Allgemeinwissen und Politik beantworten.

Während die älteren um die Leistungsspange kämpften, trugen die Jüngeren Lagerspiele aus. Bei der Verleihung der Leistungsspangen sowie der Kreispokale für die besten drei Teilnehmer konnte Kreisjugendfeuerwehrwart auch viel „Prominenz“ begrüßen.

Den ersten Platz bei der Leistungsspange belegte die Jugendfeuerwehr Morsbach I mit 23 von 24 möglichen Punkten. Lindlar wurde mit 18,6 Punkten Zweiter. Denn dritten Platz belegte die zweite Gruppe der Morsbacher mit 17,8 Punkten. Alle drei Mannschaften erhielten Medaillen und einen Pokal. C. Stricker



Die Morsbacher Jugendfeuerwehr errang den ersten Platz in Wiehl.

## Werksausschuss

Die nächste Sitzung des Werksausschusses der Gemeinde Morsbach findet am Donnerstag, dem 22.07.2004, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses in Morsbach, Bahnhofstr. 2, statt.

## Die „Concordia“ reiste in den Harz

Der MGV „Concordia“ Morsbach unternahm kürzlich eine 4tägige Reise in den Harz. Neben Besichtigungen standen dort auch gesangliche Auftritte auf dem Programm. Quartier war in einem Hotel in Stolberg. Von hier erfolgten Tagesfahrten nach Wernigerode und Goslar unter fachkundiger Reiseleitung. Am ersten Tag führte Reinhold Siebold die Gruppe durch die geschichtsträchtige Stadt Stolberg mit ihren schönen Fachwerkhäusern. Am zweiten Tag ging eine Fahrt durch den Harzer Wald. Erster Aufenthalt war am Hexentanzplatz in Thale. Der Reiseführer hatte hier eine Überraschung parat. Als Hexe verkleidet erinnerte er an das gruselige Treiben in der Walpurgisnacht, das alljährlich mehrere tausend Besucher anlockt. Nach einem Bummel durch die Stadt Wernigerode bestiegen die Morsbacher die von einer alten Dampflok gezogene Harzer Schmalspurbahn und führen in Richtung „Brocken“, dem mit 1142 Metern höchsten Berg des Harzes.

Der Abend dann das gemütliche Beisammensein im Saal des Hotels „Zum Kanzler“. Hier konnte sich der Chor unter der Leitung von Walter Moll einem Publikum, genau wie am Vortag bei der Stadtführung, gesanglich präsentieren. Die Sänger Ottmar Mauelshagen und Elmar Adler sorgten mit Akkordeon und Gitarre für gute Stimmung. Am nächsten Tag war die alte Kaiserstadt Goslar Reiseziel der Morsbacher. Hier beeindruckte vor allem die mächtige Kaiserpfalz.

In der Stabkirche Hahnenklee hatte später der Chor noch einmal Gelegenheit vor einem aufmerksamen Publikum zu singen. Am Rückreisetag wurde noch Thüringens Hauptstadt Erfurt angefahren mit Besichtigung des Mariendomes und der bekannten Krämerbrücke.



Die Mitglieder des MGV „Concordia“ Morsbach vor der Kaiserpfalz in Goslar.

## Kolpingfamilie Morsbach feierte 95. Geburtstag

Nach der Familienmesse am Sonntagmorgen, zelebriert von Dechant Rainer Gille, bei der auch alte und neue Lieder gesungen wurden, hieß es Tische und Stühle vors Gertrudisheim zu stellen. An der Grillhütte im Wald war es einfach durch den Regen zu nass geworden. Schnell hatte man für die Kinder Spiele aufgebaut, so dass die ersten geschminkt wurden oder Murbilder selbst gestalten konnten. Die Grills wurden mit Würstchen und Fleisch belegt, und so wurde auch fürs leibliche Wohl gesorgt. Als Höhepunkt des Tages war zu schätzen, wie schwer die Kolpingbüste wiegt. Hierauf waren Preise ausgesetzt worden.

Das Gewicht der Büste wurde auf 3 bis 17 kg geschätzt. Sie wiegt tatsächlich 11,740 kg. Die besten Schätzung gab Karl-Heinz Zimmermann mit 11,5 kg ab. Er erhielt einen Rucksack als Hauptpreis. Die Zweitbeste, Gabi Piontek (Dietershagen), erhielt ein Rennauto für ihren kleinen Sohn, und der 3. Platz ging

## Friedhelm Röttger Natursteinverlegung

und Pflasterarbeiten aller Art für eine anspruchsvolle Umgebung. Wir beraten Sie gern!

57537 Wissen • Lenzstr. 1a • Tel.: 02742/4793 • Fax: 02742/968401

an Kunibert Schneider; er erhielt ein Handtuch. Die Kinder Kai Adler und Jonas Neuhoff belegten Platz 4 und 5 und bekamen Sonderpreise.

Die Kolpingsfamilie Morsbach bedankt sich bei den Sponsoren (Volksbank Oberberg, Kreissparkasse Morsbach, Spiele und Freizeit Richter Waldbröl und Bärbel Koch für den Blumenschmuck in der Kirche).



In gemütlicher Runde beging die Kolpingsfamilie Morsbach kürzlich ihr 95jähriges Bestehen.

## Kurpark-Familiengottesdienst in Morsbach

der evangelische Kirchengemeinde Holpe –Morsbach zum Thema „Schritte wagen – im Vertrauen auf Gott“ am Sonntag, dem 18. Juli 2004, 10.30 Uhr. Ort: Innenhof der Wohnanlage „Zum Prinzen Heinrich“ in Morsbach, bei schlechtem Wetter im Gemeindezentrum in der Flurstraße. Der Posaunenchor übernimmt die musikalische Leitung

## Vereinsnachrichten gehören in den „Flurschütz“!

Der „Flurschütz“ Morsbach erscheint alle 14 Tage samstags. Die Vereine im Gemeindegebiet können den „Flurschütz“ mit Leben füllen. Berichte über Jubiläen, Jahreshauptversammlungen, Veranstaltungen, Vereinsausflüge, Erfolge und Meisterschaften sowie Nachrichten an die Vereinsmitglieder gehören in den „Flurschütz“.

Texte müssen auf Diskette oder per e-mail im rtf-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Farbfotos oder Schwarzweiß-Aufnahmen im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos bitte der e-mail als Anlage anhängen und nicht in den Text „einbetten“. Die Gemeindeverwaltung Morsbach leitet die Vereinsbeiträge an den Verlag weiter.

Texte und Fotos bitte bis 10 Tage vor dem Erscheinungstermin senden an die

Gemeindeverwaltung Morsbach  
Stichwort „Flurschütz“  
Bahnhofstr. 2 · 51597 Morsbach  
e-mail: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Der nächste „Flurschütz“ Morsbach erscheint am **31. Juli 2004**.

Den „Flurschütz“ finden Sie regelmäßig auch im Internet unter [www.morsbach.de](http://www.morsbach.de).

## Wandern mit dem Sauerländischen Gebirgsverein (SGV), Abt. Morsbach



Anmeldung und Info's bei  
Mechthild Diederich, Tel. 02294/6041

Monat	Abteilung	Datum	Programm	Uhrzeit	Treffpunkt
Juli	Erwachsene	18.07.04	Rundweg Unterbirkholz, Lauberbachtal, ca. 15 km, <b>Rucksackverpflegung</b>	10.00 Uhr	Kurhaus
August	Kinder	01.08.04	Wanderung mit Förster Nußbaum	14.00 Uhr	Kurhaus

## Schubkarrenrennen an Kirmes

Die Morsbacher Kirmesattraktion ist natürlich wieder das Schubkarrenrennen am Sonntag, dem 8. August 2004, 17.00 Uhr. Es wird in 3 Klassen gestartet:

- Formel 1: Einachsige Fahrzeuge wie Schubkarren, Sackkarren u. ä.
- Formel 2: Zweiachsige Fahrzeuge wie Kinderwagen, Handwagen, Leiterwagen u. ä.
- Formel 3: Offene Klasse z.B. exotische Fahrzeuge wie Jauchefässer, Rikschas u. ä.

Alle Fahrzeuge müssen durch die Kraft menschlicher Muskeln bewegt werden. Es winken natürlich eine Reihe wertvoller Preise für die Sieger der einzelnen Rennläufe. Wegen der sportlichen Fairness sollten alle Teilnehmer davon ausgehen, dass womöglich mit einer sorgfältigen Dopingkontrolle zu rechnen ist. Jedoch kann mit dem vorhandenen Messgerät nur Blutalkohol über 1 Promille festgestellt werden. Weitere Informationen zum Rennablauf beim Heimatverein Morsbach (Bernd Theile-Ochel, Tel. 02294/248). Er nimmt ab sofort auch Anmeldungen für das Schubkarrenrennen entgegen.

## Country Saturday

Am 31. Juli 2004 findet im Hotel „Zur Post“ (Porto-Pizza) ein Country-Abend mit den Country-Sängern Reno Husky und Jerry



Lee Fox statt. Beginn ist um 20.00 Uhr; der Eintritt beträgt 2,50 Euro. Der Eintritt fließt der Gemeinde zur Gestaltung des Kurparks, dem Behindertenzentrum St. Gertrud und Seniorenwohnheimen in Morsbach zu. Gastgeber sind die Familien Carlo Lervasi und Antonio Bonomo (Porto-Pizza). Veranstalter ist Reno Husky.

Der Country-Sänger Reno Husky tritt am 31. Juli im Hotel „Zur Post“ auf.

## Die Schulverwaltung informiert

Das Hallenbad wird in der Zeit vom 1.7. – 5.9.2004 wegen Sanierungsarbeiten geschlossen.  
Der Rasenplatz wird in der Zeit vom 11.7. – 22.8.2004 gesperrt.  
Alle Turnhallen werden in der Zeit vom 22.7. – 22.8.2004 geschlossen.

## Gemeinsame Wanderung der Heimatvereine des Südkreises

Die gemeinsame Wanderung der Heimatvereine von Denkingen, Morsbach und Waldbröl/Hermesdorf am Sonntag, dem 25. Juli 2004 beginnt um 11.30 Uhr am Bürgerhaus in Waldbröl, Kaiserstraße 82. Die Wanderung führt zunächst zur Quelle des Waldbröl-Baches. Dann geht es über Lützingen weiter nach Bruchhausen. Dort gibt es eine längere Rast und Gelegenheit, unter Führung von Mühlenmeister Gran die alte Mühle zu besichtigen. Nach dieser Erholungsphase wandern wir über Heide, Hufen und Wilhelmsthal zurück zum Ausgangspunkt unserer Wanderung, dem Bürgerhaus in Waldbröl. Die gesamte Wanderstrecke ist für Jüngere und Ältere gut begehbar. Für Problemfälle steht ein Begleitfahrzeug vorsorglich zur Verfügung.

Die Wanderung wird ausklingen mit einem Grillfest am Bürgerhaus. Für Speis und Trank ist dabei ebenso gesorgt wie für Musik. Es wäre schön, wenn auch aus der Gemeinde Morsbach viele mitwandern würden. Im vergangenen Jahr war die gemeinsame Wanderung der Südkreisheimatvereine ein großer Erfolg.

Die Morsbacher treffen sich gegen 10.30 Uhr am Rondell vor dem „Haus im Kurpark“ und fahren in PKW-Fahrgemeinschaften um 10.45 Uhr zum Bürgerhaus nach Waldbröl. Sinnvollerweise sollten dabei auch Absprachen für die Rückfahrt nach Morsbach getroffen werden.

**Heimatverein Morsbach/Sauerländischer Gebirgsverein Morsbach**

# Sommerschuhe bis zu - 30 %

Schuhhaus  
**• Sauerbach •**

57537 Wissen · Fon: 02742-2778 · Fax: 02742-72260

Das Schuhhaus für die ganze Familie  
Renate Sauerbach und Team freuen sich auf ihren Besuch!



AUTOHAUS  
**AMELUNG**  
WALDBRÖL

Tel.: 02291/92430

Ihr BMW und MINI Vertragshändler  
Mühlenweg 1 · 51545 Waldbröl  
www.kaltenbach-gruppe.de  
E-Mail: info.an@amelung.bmw-net.de

# THEO BRAUN

**Dachdeckermeister**

Haselnußweg 3  
51580 Reichshof-Odenspiel

Tel.: 0 22 97-90 26 55 · Fax: 90 26 56

Mobil: 0170-1 92 70 23 - 0171-1 55 90 88

[www.theo-braun.de](http://www.theo-braun.de)

+++ dem Meister vertrauen – Dach und Fassade von Braun +++

# AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



**Die Gemeinde Morsbach gibt bekannt:**

## **Satzung der Gemeinde Morsbach gemäß § 34 Abs. 4 Ziff. 1 und 3 Baugesetzbuch (Klarstellungssatzung in Verbindung mit einer Ergänzungssatzung) für die Ortslage Hahn**

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung NRW (GO.NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NW S. 666), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur weiteren Stärkung der Bürgerbeteiligung in den Kommunen vom 28.03.2000 (GV. NW. S. 245) in Verbindung mit § 34 Abs. 4 Ziff. 1 und 3 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141), geändert durch Art. 7 des Gesetzes vom 19.06.2001 (BGBl. I S. 1149, zuletzt geändert durch Art. 12 des Gesetzes vom 27.07.2001 (BGBl. I S. 1950), hat der Rat der Gemeinde Morsbach in seiner Sitzung am 17.03.2003 folgende Satzung beschlossen:

### § 1 Örtlicher Geltungsbereich

Der Geltungsbereich dieser Satzung ist in dem als Anlage beigefügten Übersichtsplan umrandet, wobei der Bereich der Ergänzungssatzung zusätzlich schraffiert dargestellt ist. Der Übersichtsplan ist Bestandteil dieser Satzung.

### § 2 Sachlicher Geltungsbereich

Bauvorhaben in dem durch Umrandung abgegrenzten Geltungsbereich dieser Satzung sind nach § 34 BauGB zu beurteilen.

### § 3 Erschliessung

Die Errichtung, Erweiterung und Nutzungsänderung von Vorhaben ist nur zulässig, wenn die Erschliessung gesichert ist.

### § 4 Feuerstellengenehmigung

Bei Anlagen, in denen eine Feuerstelle für feste Brennstoffe betrieben werden soll und die weniger als 100 m vom Wald entfernt liegen, ist auf der Grundlage von § 43 Abs. 1 Bauordnung NRW vor Inbetriebnahme der Feuerstelle der Schornsteine durch eine geeignete, nicht rostende Funkenfangvorrichtung abzusichern, um das Austreten glühender Verbrennungsrückstände zu verhindern und somit eine Waldbrandgefahr auszuschließen.

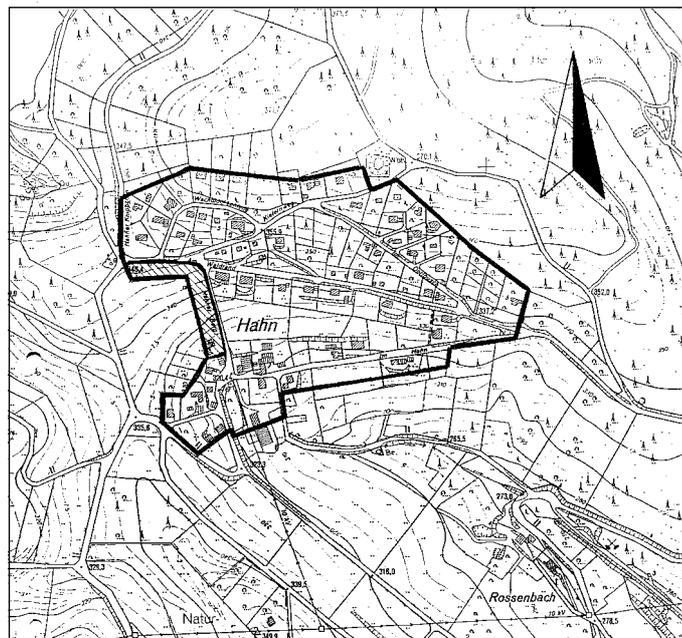
Der Nachweis der Erfüllung der Auflage ist der zuständigen Bauordnungsbehörde vor Inbetriebnahme der Feuerstelle unaufgefordert mit einer Bescheinigung des Bezirks-schornsteinfegermeisters zu erbringen.

### § 5 Begründung

Die Begründung zum Erlass dieser Satzung ist ebenso wie der Landschaftspflegerische Fachbeitrag Bestandteil dieser Satzung.

### § 6 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.



Vervielfältigt mit Genehmigung des Vermessungs- und Katasteramtes Gutersbach vom 25.07.97, Konfr. Nr. A 28/97  
Vervielfältigt durch Gemeinde Morsbach

### Klarstellungs- und Ergänzungssatzung gem. § 34 Abs.4 Ziff. 1 und 3 BauGB

für den Ortsteil Hahn

Deutsche Grundkarte M. 1 : 5000

Legende:

- Satzungsabgrenzung
- Bereich der Ergänzungssatzung



gehört zur Verfügung vom 24.06.2004  
Bezirksregierung Köln  
im Auftrag

*Kapfer*

Die Satzung einschließlich der zugehörigen Begründung, der Übersichtsplan sowie der landschaftspflegerische Fachbeitrag kann bei der Gemeindeverwaltung Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, während der Öffnungszeiten des Rathauses eingesehen werden. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

### Hinweise:

1. Gemäß § 215 Abs. 1 des Baugesetzbuches werden unbeachtlich
  - a) eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 des Baugesetzbuches bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
  - b) Mängel in der Abwägung, wenn sie nicht in den Fällen des Buchstabens a) innerhalb eines Jahres, in den Fällen des Buchstabens b) innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung dieser Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde Morsbach geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.
2. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 des Baugesetzbuches über die Entschädigung von durch die Satzung eintretenden Vermögensnachteilen sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.
3. Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen kann gegen diese Satzung gemäß § 7 Abs. 6 Gemeindeordnung (GO NW) nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,
  - a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
  - b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,



zum Herausnehmen

- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beantragt oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift durch die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

#### Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende Satzung der Gemeinde Morsbach gemäß § 34 Abs. 4 Ziff. 1 und 3 Baugesetzbuch (Klarstellungs- und Ergänzungssatzung) für die Ortslage Hahn wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Morsbach, den 08.07.2004

- Reuber -  
(Bürgermeister)

## Jugendmusikorchester spielt im Freibad

Der Vorsitzende des Musikzuges Wendershagen, Richard Klein, löst sein Versprechen ein und geht mit dem „Jugendorchester“ und den Familienangehörigen einen Tag ins Freibad Morsbach. Das Orchester lädt daher alle Interessierten für Sonntag, 18. Juli 2004 ab 11.00 Uhr zum öffentlichen Frühschoppenkonzert ins Freibad ein. Das Kiosk ist geöffnet. Die Veranstaltung wird vom Förderverein Morsbacher Bäder unterstützt. Bei Starkem Regen fällt das Konzert aus.

## Außerordentliche Mitgliederversammlung des Heimatvereins Morsbach

Am Montag, dem 19. Juli 2004, 20.00 Uhr, findet in der Gaststätte „Zur Post“, in Morsbach eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Einziger Tagesordnungspunkt ist die Vorbereitung des diesjährigen Kirmesschubkarrenrennens zu Kirmes. Die Mitglieder des Heimatvereins Morsbach sind ebenso dringlich wie auch herzlich eingeladen. Der Vorstand.

## Eingeschränkte Öffnungszeiten der Gemeindebücherei in den Sommerferien

Montag, 26.7.2004, 9.30-13.00 Uhr  
Dienstag, 27.7.2004 geschlossen  
Mittwoch, 28.7.2004, 14.30 – 17.30 Uhr  
Donnerstag, 29.7.2004, 15.30 – 19.00 Uhr  
Freitag, 30.7.2004 geschlossen  
2.8. bis 6.8.2004 geschlossen  
Montag, 9.8.2004, 9.30-13.00 Uhr  
Dienstag, 10.8.2004 geschlossen  
Mittwoch, 11.8.2004, 14.30 – 17.30 Uhr  
Donnerstag, 12.8.2004, 15.30 – 19.00 Uhr  
Freitag, 13.8.2004 geschlossen.

## Mehr Ökologie im Kirchenwald Morsbach

Unter diesem Aspekt wanderten kürzlich Mitglieder des Kirchenvorstandes, des Pfarrgemeinderates und Dechant Rainer Gille durch die Waldungen der Kirchengemeinde in der Nähe von Seifen. Unter fachkundiger Führung durch den betreuenden Förster Rainer Nussbaum machte dieser die Verantwortung der Kirche als Eigentümer von Waldflächen deutlich. Nussbaum: „Die Kirche hat die Möglichkeit, den Wald nicht als reines Wirtschaftsobjekt zu sehen, sondern als Lebensraum mit seinen ökologischen Wechselwirkungen, das heißt als wesentlichen Bestandteil der Schöpfung zu begreifen“.

Seit Jahren werden im Kirchenwald Morsbach die Zielsetzungen des naturnahen Waldbaus verfolgt. So können Ökonomie und Ökologie weitgehend in Einklang gebracht werden mit Verzicht auf Kahlschläge, Entwicklung von Mischwäldern, Einbeziehung der Naturverjüngung, Verzicht auf Biozideinsatz, Totholzerhaltung, Anlage von Waldrändern. Am Beispiel von herrlichen Waldbildern wurde der Umbau von großflächigen Fichtenreinbeständen in stabile, artenreichere Mischwälder aus Buche und Fichte demonstriert. So sind bereits rund 20 % der Kirchenwaldungen mit Buchen unterpflanzt worden. Das zu einer funktionierenden Waldpflege auch gut ausgebaute Wirtschaftswege gehören, stellte die Gruppe bei der Wanderung ebenfalls fest. Hier wurden in den letzten Wochen über 3 km Forstwege in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Morsbach und dem Forstamt Waldbröl mit Förderungsmitteln ausgebaut. In gemütlicher Runde in der Grillhütte des Behindertenzentrums wurde beschlossen, dass auf einer Teilfläche des Kirchwaldes bewusst die Nutzung eingestellt wird, um einen weiteren Beitrag zu mehr Ökologie im Kirchenwald Morsbach zu leisten. Dechant Gille und die Teilnehmer bedankten sich bei dem Förster für die informative Führung.

## Aufruf an alle Juniorenspieler des SV 02/29 Morsbach

Die Juniorenabteilung des SV Morsbach möchte sich an dem Wettbewerb „Ab ins Camp der Besten“ beteiligen. Alle C-, D- oder E-Jugend-Abteilungen können sich bewerben für das Volltreffer-Fussballturnier in der Sportschule Duisburg-Wedau. Unter dem Motto „Warum verdient gerade mein Verein eine Förderung?“ können die Jugendfußballabteilungen mit Collagen, Fotos, Zeichnungen, Filmen oder Aufsätzen zeigen, wie kreativ sie sind. Was zählt, sind Witz und Kreativität, nicht der Tabellenstand. Eine Jury wählt aus allen Bewerbungen 11 Vereine für das Turnier aus.

Die Anreise ist am 24.9.2004 per Bus zur Sportschule Wedau. Am 25.9.2004 findet vormittags ein Training mit der „Fußballschule Michael Rummenigge“ unter Anleitung ehemaliger Nationalspieler statt. Mit dabei: Manfred Kaltz, Uli Stein, Matthias Herget u.a.. Nachmittags: Turnier der 11 ausgewählten Vereine; abends: Übergabe der symbolischen Schecks mit einer Fördersumme, die abhängig ist von der Platzierung im Turnier. Der Siegerverein erhält natürlich den größten Anteil aus dem Fördertopf. Doch selbst der 11. Platz geht nicht leer aus.

Die Morsbacher Abteilungen werden gebeten, sich zu bewerben. Die Beiträge können in der Sportklausel „Zur Nr. 9“ oder in der Lerchenstraße 26 abgegeben werden. Für Rückfragen Tel. 02294/9156.

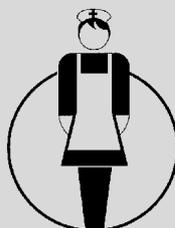
## KRANKENPFLEGEPRAXIS

Birgit Klein-Schlechtingen

Krankenschwester

Bergstr. 8 · 51597 Morsbach-Lichtenberg

Fax: 0 22 94 / 78 05 · ☎ 0 22 94 / 17 19



- Ambulante Alten- und Krankenpflege
- Familienpflege
- Warmer Mittagstisch

## Borkenkäfersituation in Morsbach

### „Wenn es im Wald zur Sache geht“

Ergänzungen von Forstdirektor Klaus Lomnitz, Leiter des Forstamtes Waldbröl, zum Artikel „Wenn Buchdrucker und Kupferstecher im Wald zur Sache gehen“ von Christoph Buchen in der Ausgabe 70 des Flurschützes und zur Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Morsbach am 1.6.2004.

Zur aktuellen Borkenkäfersituation und diesbezüglichen Diskussion in Morsbach erlaube ich mir folgende Anmerkungen:

#### 1. Fichtenwälder sind keine Monokulturen.

Bei Monokulturen handelt es sich nach üblichem Sprachgebrauch um Anpflanzungen von Kulturpflanzen, in denen Produktion und Wachstum vom Bewirtschafter in intensiver Form, z.B. unter häufiger Düngergabe und wiederholtem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, gesteuert werden. Da Monokulturen in der Regel aus nur einer Pflanzenart, nämlich der Nutzpflanze bestehen, sind diese extrem artenarm und naturfern. Daher ist in Monokulturen das ökologische Gleichgewicht in der Tat gestört.

Unsere im weltweiten Vergleich vorratsreichen und gut gepflegten Wirtschaftswälder werden im Gegensatz zu Monokulturen aber weder intensiv gedüngt noch mit Pflanzenschutzmitteln behandelt. Der Boden wird nicht bearbeitet, das Bodenleben bleibt ungestört. Die Ernte des umweltfreundlich nachwachsenden Rohstoffes Holz findet hier allenfalls in 5-10-jährigen Intervallen statt.

Unsere Wälder weisen heute, nach 700 Jahren menschlicher Einflussnahme, die bis zur großflächigen Totalvernichtung im 19. Jahrhundert reichte, einen hohen Artenreichtum auf und sind besonders schützenswert. Dies zeigt auch die Tatsache, dass viele naturschutzwürdige Flächen in den Wäldern gefunden werden. Auch in diesen Punkten unterscheiden sich die Wirtschaftswälder grundsätzlich von Monokulturen. Daher bezeichnen Forstfachleute Fichten-, Buchen- oder Eichenbestände, auch wenn diese im wesentlichen nur aus einer Baumart bestehen, nicht als Monokulturen, sondern als Reinbestände. Selbst Fichtenreinbestände, die unsere Wälder auf rund 50 % der Waldfläche prägen, weisen im Vergleich zu Monokulturen einen hohen Reichtum an Tier- und Pflanzenarten auf, v.a. wenn sie gut gepflegt und durchforstet sind. Daher sind gut gepflegte und standortgerechte Fichtenwälder auch relativ stabil gegen Schädlingsbefall.

Im natürlichen Verbreitungsgebiet der Baumart Fichte, die seit ca. 150 Jahren im Oberbergischen heimisch ist, wächst diese Baumart sowohl in Reinbeständen, als auch in Mischbeständen, z.B. in Mischung mit Buche, Bergahorn, Tanne und Eberesche. Sowohl in naturnahen Reinbeständen als auch in Fichtenmischwäldern sind die Borkenkäferarten natürliche Bestandteile der Waldlebensräume und haben ihren Platz im natürlichen Ökosystem.

Fressfeinde wie Ameisenbunkkäfer, Spechte und andere Arten profitieren von den Borkenkäferpopulationen und stehen mit diesen in Wechselbeziehung. Grundsätzlich richtig ist aber, dass Mischbestände eine höhere Vitalität und ökologische Stabilität aufweisen als Reinbestände. Deshalb sind sie weniger anfällig gegen Witterungsereignisse und Schädlingsbefall. Daher ist jeder Waldbesitzer gut beraten, seine Fichtenbestände im Wege der Auslese bzw. Strukturdurchforstung langfristig zu stabilisieren und Maßnahmen zur Strukturanreicherung z.B. durch Buchenvoranbauten zu ergreifen.

#### 2. Sommer 2003

Der Sommer 2003 war ein Jahrhundertsommer mit extremer Trockenheit und extremen Temperaturen. Dennoch hielt sich im Forstamt Waldbröl der Borkenkäferbefall im Kleinprivatwald in Grenzen. Der Gesamtkäferholzanfall belief sich bei einem Fichteneinschlag von rund 60.000 Erntefestmetern auf rund 6.000 Erntefestmeter bei einer Fichtenbetriebsfläche von rund 10.000 Hektar. Dies resultiert nach meiner Auffassung aus der Tatsache, dass die vom Forstamt Waldbröl beratenden Waldbesitzer bei der Holzernte traditionell penibel darauf achten, „saubere Wirtschaft“ zu betreiben, d.h. die Holzernte wird zeitlich und handwerklich sauber so gesteuert, dass Borkenkäfern

möglichst wenig Brutmaterial zur Verfügung steht.

#### 3. Situation 2003 in Morsbach

Das Gemeindegebiet Morsbach erwies sich 2003 im Vergleich der Reviere mit einem Käferholzaufkommen von rund 1.200 Erntefestmetern als relativer Schadensschwerpunkt im Forstamtsbereich Waldbröl. Inwieweit dies mit Befallsschwerpunkten in angrenzenden Forstbetrieben zusammenhängt, kann nicht eindeutig beurteilt werden. Borkenkäfer sind in der Regel relativ standorttreu und fliegen auf der Suche nach neuen Brutmöglichkeiten aktiv zumeist nicht weiter als 1000 m (Luftlinie). Da die Mitglieder der Forstbetriebsgemeinschaften durch „saubere Wirtschaft“ ihre Hausaufgaben gemacht haben, reichte das Brutraumangebot in Form nicht aufgearbeiteter Kronen und sonstiger Resthölzer nicht aus, um die drohende Massenvermehrung herbeizuführen. Somit haben die Morsbacher Waldbesitzer das Klassenziel einer effektiven Schadensbegrenzung insgesamt erreicht.

#### 4. Was müssen Waldbesitzer aktuell tun, um Schäden abzuwenden?

Das feucht-kühle Frühjahr 2004 hat sich im Hinblick auf die Borkenkäfersituation als segensreich erwiesen. Das kann sich aber schnell wieder ändern, wenn der Sommer 2004 heiß und trocken wird und die nach dem Jahrhundertsommer 2003 reichlich vorhandenen Käfer virulent werden. Wichtig ist, dass Befallsherde frühzeitig erkannt werden.

Beim Buchdrucker zeigt sich frischer Käferbefall zunächst an braunem Bohrmehl an der Rinde und am Stammfuß. Bei fortschreitendem Befall fallen Rindenstücke ab und die Krone verfärbt sich rötlich. Lockstofffallen geben Hinweise auf den Flugzeitpunkt und die Stärke der Käferpopulationen.

Entscheidend ist, auch im Sommer 2004 eine intensive Überwachung der Bestände und eine schnelle Reaktion bei festgestelltem Befall sicherzustellen. Befallene Bäume müssen schnellstmöglich aufgearbeitet und von Larven und Jungkäfern befreit werden, bevor die neue Käfergeneration ausfliegt. Dies geschieht in der Regel durch schnellen Abtransport oder durch Entfernen der Stämme in Verbindung mit einer Vernichtung der Käferbrut.

Befallene Rinde und Kronenteile können gehäckselt oder (mit Genehmigung der Kreisbehörde nach der Bioabfallverordnung) verbrannt werden. Bei akutem Befall wird empfohlen, die örtlichen Forstbetriebsbeamten, Rainer Nußbaum und Matthias Schulte-Everding einzuschalten, damit Holzeinschlag, Entseuchung, Holzverkauf und Holztransport koordiniert werden können.

#### 5. Zusammenarbeit mit den Nachbarn

Waldbesitzer, die Befall in benachbartem Waldbesitz feststellen, werden gebeten, ihre Waldnachbarn zu informieren, auch wenn diese nicht mehr in Morsbach ansässig sind. Dass viele Waldbesitzer als Ausmärker nur schwer erreichbar sind, erschwert die Bekämpfung. →

 <p><b>INGO WEBER</b> Ihr Vorteil: Fachleute leisten mehr!</p>	<p><b>Ingo Weber</b> Werkzeuge u. tech. Zubehör Alte Dorfstr. 5 51580 Reichshof-Denklingen Telefon: 02296/900422 Telefax: 02296/900423 E-Mail: weberwerkz@aol.com</p>
<p>Werkzeuge von A-Z, Kugellager, Antriebstechnik und vieles mehr...</p>	

## Kleinanzeigen

### Küche zu verkaufen

Buche, neuwertig, incl. E-Geräte,  
Tel. 0160/94522833

### Wohnung zu vermieten

Steeg (Nähe Morsbach), Einliegerwohnung mit eigenem Eingang, 3 Zimmer, Küche, Diele, Bad, Abstellraum und Terrasse, 78 m<sup>2</sup>, evtl. Übernahme einer Einbauküche, 350,00 EUR warm + NK,  
Tel. 0160/94522833.

● NEU IN MORSBACH ● NEU IN MORSBACH ● NEU IN MORSBACH

## Neueröffnung Biergarten »Porto Pizza«

Bereits Ende letzten Jahres ist die Mannschaft der Pizzeria Porto Pizza in das Hotel zur Post umgezogen.

Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten kann man dort in gemütlicher Atmosphäre, auch im größeren Kreis, einen schönen Abend verbringen.

Jetzt ist auch der Biergarten fertig, hier haben Sie alles im Blick und können bei einem Glas Bier oder Wein das abendliche Treiben im Morsbacher Ortskern verfolgen.

Der Inhaber Antonia Bonomo und seine Mannschaft freuen sich auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag:  
11.00–14.00 Uhr und 17.30–23.00 Uhr  
Telefon: 0 22 94 / 92 20



Übrigens schreibt das Landesforstgesetz vor, dass Borkenkäferbefall im Rahmen einer ordnungsgemäßen Waldbewirtschaftung zu beseitigen ist. Wer dieser Verpflichtung nicht nachkommt, muss damit rechnen, Post von der Forstbehörde zu erhalten oder mit Schadensersatzansprüchen von Nachbarn konfrontiert zu werden. Schutz- und Bekämpfungsmaßnahmen können unter bestimmten Voraussetzungen über die Forstbetriebsgemeinschaften, in denen auch viele Ausmärker organisiert sind, mit Kreis- und Landesmitteln bezuschusst werden. Auskünfte hierzu erteilen die Geschäftsführer der Forstbetriebsgemeinschaften und die beiden o.g. Forstbetriebsbeamten.

## Fußballspiel oder Naturschauspiel?



Selten ist ein Fußballspiel spannender für die **Familie Steven** aus Lichtenberg gewesen, als das EM-Spiel Deutschland : Tschechien. Während des Spiels gingen die Köpfe von **Christiane und Marc Steven** sowie ihrer Kinder **Judith und Timo** zwischen Fernsehapparat und dem Fenster zum Garten immer hin und her, hatte sich doch ein Reh bis fast ans Haus gewagt. „Es lief gemütlich durch unseren Vorgarten, als wüsste es genau, dass alle Welt vor der Mattscheibe sitzt und der deutschen Mannschaft die Daumen drückt“, berichtet Christiane Steven. Für ihre kleinen Kinder war es schwer, sich für ihr erstes großes Fußballspiel im Fernsehen oder für das Naturschauspiel im eigenen Garten zu entscheiden. Das Reh blieb während des gesamten Spieles im Garten, fraß genüsslich an den Erdbeerblättern und legte sich sogar für ein kurzes Nickerchen ins Gras. Schwer zu sagen, welches „Spiel“ für die Stevens schöner war.

## SGV Morsbach an der Mosel

Der SGV Morsbach führte Ende Juni mit 22 Mitgliedern ein Wanderwochenende an die Mosel durch. Zielort war Poltersdorf. Von dort starteten zwei Tageswanderungen. Am ersten Abend fand im Geburtshaus von Manfred Schausten, der das Wochenende geplant hatte, eine Weinprobe statt. Acht Moselweine standen zur Probe an. Am nächsten Morgen war eine lange Wanderstrecke angesagt. Der Aufstieg bis auf die Moselhöhe ging durch die Weinberge. Natürlich war er nach der Weinprobe in der strahlenden Sonne leicht beschwerlich. Über die Moselhöhe gelangte die Gruppe zu dem sieben Dörfer Moselblick im Cochemer Krampen, ein schönes Panorama! Weiteren ging es dann ins Moseltal zu dem Ort Ediger.

Nach dem dortigen Mittagessen starteten die Wanderer zur 2. Tagesetappe. Vorbei am Bremer Calmot, einer der steilsten Weinhänge Deutschlands, führte der Weg zur Schiffsanlegestelle St.Aldegund. Müde und erschöpft nach fast 25 Kilometern Wegstrecke kehrten die Wanderer dann per Schiff durch die romantischen Moselschleifen zum Ausgangsort zurück.

Am zweiten Tag verlief die Wanderstrecke überwiegend durch die Weinberge an den Moselhängen zwischen Poltersdorf und Ernst bzw. nach dem Überqueren der Moselbrücke bei Bruttig von dort zum idyllischen und sehr bekannten Ort Beilstein, zum Schluss noch mit alpinem Charakter. In Beilstein mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten, Fachwerkhäusern und Gassen endete das Mosel-Wanderwochenende nach weitem 14 Kilometern. Viele dieser Sehenswürdigkeiten haben auch schon oft als Filmkulisse gedient. Mit einer letzten historischen Fähre der Mosel ging es wieder zurück nach Poltersdorf.



Eine 22-köpfige Wandergruppe des SGV Morsbach verbrachte kürzlich ein Wanderwochenende an der Mosel.

Meine Art  
zu wohnen!

**MÖBEL SCHUSTER**

Gewerbepark an der B 256 51545 Waldbröl

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-19.00, Sa. 9.00-18.00

Mehr  
Info's?

Telefon: 02281/7908-0  
Telefax: 02281/7906-20  
Internet: [www.moebel-schuster.de](http://www.moebel-schuster.de)

MODERN-PURISTISCH *englisch-traditionell*  
 skandinavisch

**Die Stilwelten von ADO**

mediterran *klassisch-elegant* *Landhaus - Romantik*

Entdecken Sie Ihren individuellen Stil in unseren sechs neuen Stilwelten.  
 Achten Sie auf die Goldkante!  
 Gardinen, Dekostoffe und mehr...

**DIETER HOLSCHBACH**  
**MODERNE RAUMGESTALTUNG**

- Bodenbeläge - Polsterei
- Dekorationen - Sonnenschutz

Dieter Holschbach GmbH  
 Bahnhofstraße 21 · 51597 Morsbach  
 Tel. 0 22 94/441 · Fax 0 22 94/91 78  
 eMail: holschbach@t-online.de

## Oberbergische Holztage 2004

Eine besondere Veranstaltung planen derzeit die Energiegenossenschaft Lieberhausen und die Forstämter Attendorf, Waldbröl und Wipperfürth in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für biogene Energie Oberberg (ZebiO) sowie den "Lieberhäuser Vereinen". Die Planungen für die „Oberbergischen Holztage 2004“, die am 30./31.10.2004 in der Zeit von 9.30 – 18.00 Uhr auf dem Gelände des Holzhackschnitzelheizwerkes in Lieberhausen stattfinden, laufen auf Hochtouren. Geplant ist eine Endverbrauchermesse rund um den nachwachsenden Rohstoff Holz, bei der ca. 80 regionale sowie überregionale Aussteller ihre Produkte zum Thema „Energie, Bauen und Leben mit Holz“ präsentieren. Ein Vortragsprogramm, besetzt mit hochkarätigen Referenten, ermöglicht den Messebesuchern, sich sowohl mit den Fachinformationen der Aussteller als auch gezielt mit bestimmten Themen der Bereiche „Bauen und Heizen mit Holz“ auseinander zu setzen.

Damit sich der Besuch der Holztage für die ganze Familie lohnt, ist ein umfangreiches Rahmenprogramm geplant. Für Kinder werden neben einer Waldralley als Teil der Walderlebnistage Ponyreiten und Bogenschießen angeboten. Holzbildhauer und

**NORBERT KÖTTING**  
**Der Tischlermeister**

- mit kleiner und flexibler Mannschaft
- fachliche Beratung mit aussagekräftigen Entwürfen
- preiswerte Ausführung in anspruchsvoller Qualität
- Möbelfertigungen für den gesamten Wohnbereich, ganz nach Ihren Wünschen
- Boden – Wand – Decke
- Türen – Fenster – Treppen

Hemmerholzer Weg 35 · 51597 Morsbach  
 Tel. 0 22 94-5 30 · [www.nk-tischlermeister.de](http://www.nk-tischlermeister.de)

ein Motorsägenkünstler werden ihr Können vorführen. Bienenzüchter und Ameisenexperten zeigen live das Leben dieser für den Wald wichtigen Nützlinge. Ein Rückepferd, moderne Holzernemaschinen, Vorführungen zur Waldbrandbekämpfung und zur Arbeitstechnik bei der Holzernte ergänzen das Programm ebenso wie Führungen durch das Holzhackschnitzelheizwerk.

Örtlichen Vereine sorgen für die Verpflegung, und die Gasthöfe rund um Lieberhausen laden mit Wild- und Regionalgerichten zu Aktionspreisen ein. Ein tolles Programm rund um Wald und Holz für alle Holzfans versprechen Bernd Rosenbauer, Vorsitzender der Energiegenossenschaft, und Klaus Lomnitz, Leiter des Fortsamtes Waldbröl. Verantwortlich für die Planung und Durchführung der Endverbrauchermesse ist die Kempfener Marketing und Messe AG Mattfeldt und Sänger. Eröffnet werden die Oberbergischen Holztage 2004 durch Ministerin Bärbel Höhn und den Landrat des Oberbergischen Kreises. Auch der bekannte Fernsehforster Rombach (Christian Wolf) aus der Serie "Forsthaus Falkenau" ist eingeladen.

Weiter Infos: Fa. Mattfeldt & Sänger AG, Tel. 0831/540 633 – 0, oder Forstamt Waldbröl, Herr Lomnitz, Tel. 02291/923021 bzw. 01715871321.

### Übernahme

Heckenschneiden  
 Holzfällarbeiten  
 Platten- u. Pflasterarbeiten  
 Dachrinnen-Reinigung  
 Zaunbau sowie  
 Pflanzarbeiten etc.  
 Besichtigung und Angebot  
 kostenlos

### ANDREAS REINHOLD

#### Garten- und Landschaftsbau

Hauptstraße 14  
 51597 Morsbach/Holpe  
 Tel. 0 22 94 / 99 91 50  
 Handy 01 75 / 7 82 95 71  
 Fax 0 22 94 / 99 91 52

## Neu in Morsbach! Spaß mit Stoff ist das Motto. Patchwork-Stoffe in bester Qualität.

Für Quilts und Dreamboxen zur persönlichen Gestaltung! Stoffe für Frühling, Sommer, Herbst u. Winter.

Leinen in vielen schönen Farben! Sie können fertige Teile oder Bausätze bekommen! Mit von der Partie ist eine Stickmaschine mit unzähligen Möglichkeiten: Handtücher mit Namen und/oder Motiven. Sie können individuelle Geschenke zusammenstellen. Und als wertvoller Begleiter loser Tee, Grüner Tee, Rooibos Tee, Honeybush, inzwischen 70 verschiedene Sorten!

### Außerdem **Teilräumungsverkauf:**

50 % Rabatt auf Porzellan, Bilder, Puppen, Decken, Kränze usw.

Geschäftszeiten: Di.	9.00 bis 12.00 Uhr + 15.00 bis 18.00 Uhr
Mi.	9.00 bis 12.30 Uhr – nachmittags geschlossen
Do. + Fr.	9.00 bis 12.00 Uhr + 15.00 bis 18.00 Uhr
Sa.	9.00 bis 12.30 Uhr

Ein Besuch lohnt sich immer!

Ich freue mich auf Sie und helfe gerne,  
 Ihre persönlichen Wünsche zu erfüllen.

### Jutta's Geschenke-Stube

Inhaber: Jutta Harzer  
 Bachstr. 4 · 51597 Morsbach



Ab sofort auch Dreambox-Kurse – Quilt-Kurse ab Herbst – Informationen unter 0 22 94 / 85 00



## Die Bambinis des SV 02/29 Morsbach suchen Nachwuchs

Hiermit möchten wir fußballbegeisterte Jungen und Mädchen, die im Jahr 1998 oder 1999 geboren sind, zum Schnuppertraining bei den Bambinis einladen. Das erste Training ist am 20. August 2004, 15.30 Uhr, auf dem Sportplatz „Auf der Au“ und das zweite Training ist am 27. August 2004, 15.30 Uhr, auf dem Rasenplatz „Hahner Straße“.

## 35 Jahre „Haus im Kurpark“

Bei der Verlosung am 26.6.2004 sind folgende Losnummern nicht eingelöst worden:

**Nr. 194** Gasgesellschaft Aggertal (Sporttasche mit T-Shirt, Handtuch und Feuerzeug), **Nr. 162** Fuod Torun (37“ Fernseher), **Nr. 033** Musikhaus CD. Boger (Gitarre), **Nr. 160** Re-Aktion Julia Stieben (Gutschein Sauna), **Nr. 163** Re-Aktion Julia Stieben (Gutschein Sauna), **Nr. 120** Citygrill Fuat Torun (Gutschein City Grill), **Nr. 058** Atlas-Sport Betzdorf (Gutschein Back-Check) und **Nr. 089** Atlas-Sport Betzdorf (Gutschein Back-Check). Die Preise können im „Haus im Kurpark“ nur abgeholt werden, wenn die Lose vorgezeigt werden.

## Morsbacher Hobbymannschaft beim Europacup



Ende Juni fand im österreichischen Kärnten der 11. Kleinfeld Europacup für Hobbymannschaften statt. Mit dabei war auch der in Morsbach ansässige SC Lochfraß.

Die Kicker aus dem Oberbergischen starteten mit zwei Siegen und einer Niederlage in die Vorrunde und konnten sich so für die Zwischenrunde qualifizieren. Aufgrund der heißen Temperaturen und der stark dezimierten Mannschaft tat sich die Mannschaft bei den 25minütigen Spielen sehr schwer und schied nach einem harten Kampf in der Zwischenrunde aus. Dennoch waren die Kicker mit den Ergebnissen zufrieden und konnten getrost die Heimreise antreten. Sie dankten der Fa. Christian Stausberg GmbH und Porto Pizza für die Trikot-Spenden.

## Die Wikinger kommen

Die Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Kirchen veranstaltet vom 23.7. - 1.8.2004 in der Nähe von Morsbach ein Sommerzeltlager zum Thema „Wikinger“. Die 140 Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren werden sich in das Leben dieser Menschen hin-

einversetzen und einige Abenteuer bestehen müssen. Dabei werden am 28.7. ab 15.30 Uhr auf dem Rathausplatz in Morsbach auch Marktstände aufgebaut, an denen die Kinder selbst gemachtes „Handelsgut“ verkaufen. Ein etwas abenteuerlicher Open-Air Gottesdienst findet 1. August, 10.30 Uhr, als Abschlussgottesdienst statt. Parkmöglichkeiten gibt es bei der Firma Säbu.

## Buchbesprechung Kath. Öffentl. Bücherei St. Gertrud Morsbach

Öffnungszeiten der KÖB an der Kirchstr. 26: mittwochs 15.30 - 17.30 Uhr, sonntags: 10.00 - 12.00 Uhr. Lesen macht Spaß und hat obendrein den Vorzug, nicht dümmer zu machen.

**Barbara Krause, Die Farben des verlorenen Paradieses**  
Romanbiographie Marc Chagall: Die Geschichte des großen russisch-jüdischen Malers wird faszinierend erzählt. In seinem 98jährigen Leben hat er alle Höhen und Tiefen des 20. Jahrhunderts erlebt.

**Sachbuch: M. u. U. Tworuschka, Der Koran und seine umstrittenen Aussagen**

Die Autoren, beide renommiert auf dem Gebiet der Islam- und Religionswissenschaften, bieten in diesem Buch eine verständlich formulierte Einführung in den Koran als Grunddokument des Islam. Die oft nicht zugänglichen Texte des Koran werden erschlossen und die zentralen Aussagen werden mit den für die Leser der westlichen Welt nötigen Informationen versehen.

**Jugendbuch: Amos Oz, Panther im Keller**

„Profus ist ein Verräter“ steht eines Morgens an der Hauswand. Das ist so ziemlich der schlimmste Vorwurf für einen Jungen, der in der Vorstellung aufgeht, ein Untergrundkämpfer zu sein. **1992 erhielt Amos Oz den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Immer wiederkehrende Themen seines Schreibens ist die Aussöhnung zwischen den in Israel lebenden Juden und Arabern.**



**...und worauf LEBEN Sie?**

Entdecken Sie die einzigartige Optik und Lebendigkeit, die nur ein echter Holzfußboden bieten kann...

**Tarkett Holzfußböden ...Ihr Boden fürs LEBEN**



**DIETER HOLSCHBACH MODERNE RAUMGESTALTUNG**

- Bodenbeläge - Polsterei  
- Dekorationen - Sonnenschutz

Dieter Holschbach GmbH  
Tel. 02294/441 • Fax 02294/9178  
Bahnhofstraße 21 • 51597 Morsbach  
eMail: holschbach@t-online.de

www.tarkett.de

## Michael Wagener

Holztechniker und Tischlermeister

Friedhofsweg 2  
51597 Morsbach-Lichtenberg

- Clic-Laminat  
- Clic-Fertigparkett

Tel. 02294 / 900550  
Handy 0162 / 5464150  
Fax 02294 / 999268

- Holz, Reparatur- und  
Montagearbeiten aller Art  
- Beschläge und Schließtechnik  
- Verglasung  
- Bauelemente/Fenster u. Türen

## Erinnerungen an Willi Ostermann

Er ist wahrscheinlich nie in Morsbach gewesen, trotzdem erinnern in der „Republik“ noch mehrere Gegenstände und Erzählungen an den bekannten rheinischen Volksliederdichter Willi Ostermann. Wer kennt nicht die Hymne „Ich mööch zo Foß noh Kölle gon“, die der Kölner 1936 als letztes Lied kurz vor seinem Tod geschrieben hat?

Ostermanns langjährige Haushälterin Elisabeth Becher stammte aus der Nähe von Morsbach und floh im Zweiten Weltkrieg zusammen mit Käthe Ostermann, der asthmakranken Witwe des Komponisten und Texters, vor den Bombenabwürfen in Köln auf's Land. In Euelsloch bei Morsbach fand Käthe Ostermann für etliche Monate eine Bleibe.



Ein Kristallkrug mit Gravur aus den 30er Jahren erinnert heute noch in Morsbach an den bekannten Kölner Volksliederdichter Willi Ostermann.

Foto: C. Buchen

Noch heute erinnern sich einige Morsbacher, so Armin Steckelbach, an die stattliche und vornehme Dame aus Köln, die stets gut gekleidet war und oft mit ihrem weißen Spitz „Schimmi“ spazieren ging. Renate und Peter Wagener besitzen sogar noch einen wertvollen Kristallkrug mit der Gravur „Unserem lieben Willi Ostermann in dankbarer Verehrung gewidmet“ aus dem Anfang der 30er Jahre, den sie aus dem Nachlass der Haushälterin Elisabeth Becher, einer ihrer Verwandten, erhalten hat. „Den Krug hat Ostermann wohl vor 70 Jahren als Honorar für einen Auftritt erhalten. Ich benutze ihn heute als Blumenvase“, erzählt

Renate Wagener. Cilli Greb aus Morsbach kann sich noch gut daran erinnern, dass sie zusammen mit ihrem Mann Käthe Ostermann nach dem Krieg einmal in Köln besucht hat. Ebenfalls hat Beatrix Busch, die als Kind sogar eine echte Wachsperlenkette von Ostermanns geschenkt bekam, einmal in Köln übernachtet.

Auch weitere Erinnerungen an Willi Ostermann befinden sich noch in Morsbach. So besitzen Beatrix Busch und Annegret Solbach eine Buchbiografie aus dem Jahr 1936 über das „Leben und Wirken des rheinischen Volksliederdichters“. Darin stehen Widmungen, so für Johanna Klein, Solbachs Mutter: „Zum freundlichen Gedenken an meinen verstorbenen Mann gewidmet. Frau Willi Ostermann, Morsbach, im Juli 1943“.



Kaffeekränzchen in Willi Ostermanns Kölner Wohnung: Käthe Ostermann (links), Witwe des bekannten Volksliederdichters, die im Krieg in Morsbach wohnte, und Haushälterin Elisabeth Becher (rechts), die aus der Nähe von Morsbach stammte.

## Schulabschluss 2004 an der Janusz-Korczak-Realschule Morsbach

Dieses Jahr werden 95 Schüler aus vier Abschlussklassen an der Janusz-Korczak-Realschule Morsbach entlassen. Davon erwarben 94 einen Sekundarabschluss I nach Klasse 10, 93 davon die Fachoberschulreife. 54 Schüler erhalten die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe, was einem Anteil von 57% entspricht. Damit liegen auch die Ergebnisse des Abschlussjahrgangs 2004 über dem Landesdurchschnitt (von 2001, der bei 43,3% lag). 10 Schüler können noch durch eine nachträgliche Prüfung die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erwerben.

### Die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen 2004 in alphabetischer Reihenfolge:

Bach, Michael Wilhelm; Baldus, Daniel; Barteck, Natascha; Becher, Frederic Peter; Bekrek, Fatos; Beutgen, Janosch; Birkhölzer, Frank; Bredenfeld, Saskia Katharina Andrea; Brekkel, Alesja; Buunk, Ronald Stefan; Diederich, Andre; Drews, Anja; Dück, Slava; Dückino, Manuel; Eickmann, Eva-Maria; Eiteneuer, Anna-Lena; Erlebach, Christian; Esau, Vitali; Eschrig, Désirée; Eydam, Robert; Grünefeld, Kevin; Gündesli, Hasan; Hähner, Matthias; Hamann, Angelina; Hammer, Bastian; Hoffmann, Marina; Jansen, Florian; Janzen, Margareta; Kappenstein, Björn Berthold; Klein, Sebastian; Klein, David Arnold; Klein, Christopher; Klein, Dominik; Koch, Batseba; Kohlhaas, Anna-Lena; Kollwitz, Janine; Kosiak, Edyta; Krämer, Timo; Krohm, Stefanie; Leidig, Theresa; Linke, Florian Niklas; Lotz, Constanze; Lütgebüter, Kilian; Lutz, Sarah Maria; Menzel, Patrick; Mestars, Marcel; Mollecker, Natalie; Morgenstern, Anne; Müller, Christoph; Neuhoff, Ann-Kathrin; Neuhoff, Miriam; Nußbaum, Lukas; Pauls, Irina; Penny, Katharina; Rackow, Kimberly; Rassel, Mario; Ratz, Manuela; Reifenrath, Anna; Reifenrath, Jessika; Reinert, Oliver; Riedel, David Alexander; Rosenthal, Ramona Carina; Rossenbach, Björn; Rühl, Nicolai; Salzmann, Daniel; Schaefer, Thorben; Schmallenbach, Stephan; Schmidt, Manuel; Schmidt, Alexandra; Schneider, Jasmin; Schneider, Johannes; Schneider, Jan; Schneider, Karin; Schoppmeier, Nadine; Schuh, Christian; Schuh, Anne; Siegfried, Carolin; Solbach, Ann-Christin; Stahl, Melanie; Stausberg, Benjamin; Steiger, Daniel; Steven, Sara; Stricker, Sarah Maria Benediktine; Thieme, Dominik; Varfolomeev, Katharina; Vogel, Stefan; von Weschpennig, Jennifer Denise; Wared, Khaled; Weber, Johannes; Wehling, Anna-Lena; Weißer, Sandra Elsa; Wirths, Carina; Wissler, Ina; Zimmermann, Lars.

Den „Flurschütz“ finden Sie regelmäßig auch im Internet unter [www.morsbach.de](http://www.morsbach.de).

### Impressum

Der „Flurschütz“ ist das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: 14tägig samstags. Kostenlose Zustellung an alle Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 6.000 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „Flurschütz“ kann sowohl bei der Gemeindeverwaltung Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, als auch beim Druckhaus Gummersbach, Postfach 210153, 51627 Gummersbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187, e-mail: [rathaus@gemeinde-morsbach.de](mailto:rathaus@gemeinde-morsbach.de).

Herausgeber für die nichtamtlichen Inhalte und den Anzeigenteil: Werner Wagener, Druckhaus Gummersbach Wagener GmbH, Industriegebiet Stauweiher, 51645 Gummersbach, Tel. 02261/95720, Fax. 02261/56338, e-mail: [info@druckhaus-gummersbach.de](mailto:info@druckhaus-gummersbach.de).

Gerne werden Texte (rtf-Format) und Fotos (jpg-Format) von Vereinen und Verbänden veröffentlicht. Redaktion: Rathaus Morsbach, e-mail: [flurschuetz@gemeinde-morsbach.de](mailto:flurschuetz@gemeinde-morsbach.de). Unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht zurückgesandt.

Ich will mehr!



Mehr bunte Welt und Menschen  
in Unternehmen, die an die  
Zukunft unserer Kinder denken.

Aggerstrom

+ + + 0800 / 976 4440 + + + [www.aggerstrom.de](http://www.aggerstrom.de) + + +



## Bauen Sie doch wie SIE wollen!

Haben Sie auch genug von Varianten-, Serien- oder Typenhäusern? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Ihre individuellen Wünsche und Vorstellungen sind unser Maßstab für die Verwirklichung Ihres Hausraums. Ohne Kompromisse.

### ACHTUNG!

Attraktive Grundstücke auf der Eichenhöhe in Morsbach frei zur Bebauung mit individuellen ALHO-Häusern in allen Leistungsstufen vom Ausbauhaus bis schlüsselfertig.

Vereinbaren Sie eine persönliche Beratung mit uns:

**ALHO Systembau GmbH**

Hammer 1 · 51597 Morsbach · Tel. [0 22 94] 696-422 oder 696-4 55

e-mail: [info@alho.de](mailto:info@alho.de) · Internet: [www.alho-haus.de](http://www.alho-haus.de)

